Stadtkonzeption

Bürger*innen beteiligen sich

Zeitschiene

- September 2018
  Beschluss Gemeinderat
- 11. September 2019
  Auftaktveranstaltung Festhalle
- 13. September bis 19. Oktober 2019
  Aufsuchende Beteiligung & Ideenwerkstatt
  in den Ortschaften und in der Kernstadt
- November 2019
  Verwaltungsworkshop
- Januar 2020
  Gemeinderatsklausurtagung
- März / April 2020
  Rückkopplung der Themen in die Ortschaften
- Mai / Juni 2020
  Überörtliche Bürgerwerkstätten zu
  bestimmten Themenfeldern
- Ende November 2020
  Verabschiedung Stadtkonzeption

Stadtverwaltung
Rottenburg am Neckar

Amt für Öffentlichkeitsarbeit &
Bürgerengagement

Stadtkonzeption 2030

Karin Frech
Koordinatorin
Marktplatz 24 (Gebäude C)
72108 Rottenburg a.N.
E-Mail stadtkonzeption@rottenburg.de
Tel. 07472 / 165-402

www.rottenburg.de

MIT MACHEN

Stadtkonzeption
Rottenburg 2030

Stadtkonzeption -
Bürger*innen beteiligen sich

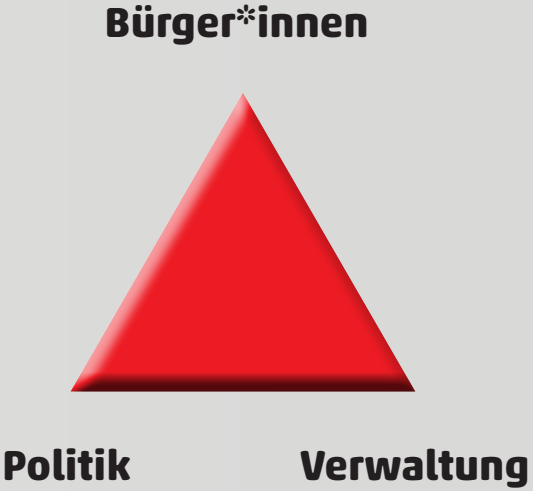
Stadtkonzeption Rottenburg 2030

Breit angelegte Bürgerbeteiligung als Grundlage

Mit der Entscheidung des Gemeinderats für eine „Stadtkonzeption 2030“ will sich Rottenburg den Herausforderungen der Zukunft stellen und die Stadt mit ihren Ortschaften für die kommenden Jahre gut positionieren. Bei der Beantwortung der Frage, wohin sich Rottenburg in den nächsten zwei Jahrzehnten entwickeln soll, zählen nicht nur die Meinungen von Fachleuten, sondern vor allem die Ansichten und Wünsche der Bürger*innen.

Zentrale Fragen sind: Wie gestaltet sich das Leben in meiner Ortschaft jetzt – und in Zukunft? Und welche Entwicklung benötigen wir in der Kernstadt und gesamtstädtisch?
Durch einen breit angelegten Bürgerbeteiligungsprozess möchte die Stadtverwaltung herausfinden, wie das Leben in der Stadt und in den Ortschaften zukünftig gestaltet werden soll.

Bürgerbeteiligung ein Zusammenspiel von



Die Etappen zur Stadtkonzeption 2030

Nach der Auftaktveranstaltung am 11. September startet die sogenannte „aufsuchende Beteiligung“ - ein „Wander-Fahrzeug“ fährt von Ort zu Ort. An belebten Plätzen werden Bürger*innen befragt. Eine zweistündige Ideenwerkstatt am Abend schließt die Befragung in der jeweiligen Ortschaft und in drei Bezirken in der Kernstadt ab. Alle gesammelten Meinungen und benannten Themen werden zusammengeführt.

Verwaltung und Gemeinderat haben danach die Aufgabe, die Themenfelder zu bündeln und zu priorisieren, damit diese in einem zweiten Schritt – diesmal nicht ortsbezogen, sondern themenbezogen – wieder mit den Bürger*innen in den „Bürgerwerkstätten“ diskutiert und wegweisend für die Zukunft formuliert werden können. Die herausgearbeiteten Themenfelder werden zum Schluss in einer umfassenden Stadtkonzeption 2030 zusammengeführt und vom Gemeinderat verabschiedet.